



Übungen im Erbrecht FS 2020 – Fall 4

Güterrechtliche Auseinandersetzung – Fall b: „Gute Ernte“

Sachverhalt

Winzer Markus Most (M) ist Inhaber eines kleinen Weinguts. Weil er eher den leiblichen Genüssen frönt als der harten Arbeit in Weinberg und Keller, wirft das Weingut nur bescheidene Erträge ab. Aus diesem Grunde vermietet er seine Räumlichkeiten gerne an Gruppen. Bei einer solchen Veranstaltung, einem Seminar „Wein und Recht“, lernt er die Studentin Frida Frei (F) kennen, die nach einem romantischen Abend im Weinberg ihr Studium an den Nagel hängt und bei ihm bleibt. Im Jahr 2014 wird geheiratet. An Eheverträge denken die beiden nicht.

F sieht, dass im Weingut Hand angelegt werden muss. Sie finanziert 2015 aus einer Erbschaft die komplette Renovierung der Degustations- und Kellerräumlichkeiten und wendet hierfür CHF 100'000 auf. Das Weingut war vor der Renovierung CHF 400'000 wert. Im Jahr 2017 investiert sie nochmals CHF 40'000, den Rest der Erbschaft, in eine neue hydraulische Weinpresse. Zu diesem Zeitpunkt war der Wert des Weinguts bereits auf CHF 600'000 gestiegen. Im Zeitpunkt der Auseinandersetzung wird das Weingut auf CHF 800'000 taxiert.

Erfreut über den zunehmenden Erfolg seiner Weine leistet sich M aus seinen Verkaufsgewinnen eine Flasche des sündhaft teuren Château Jakobus 1971 für CHF 1'000, den er an einem melancholischen Winterabend im Jahre 2018 – so wie von Anfang an geplant – ganz alleine austrinkt.

Im Sommer 2019 ist er so euphorisiert von der herannahenden guten Ernte, dass er zum sommerlichen Gemeindefest einen ganzen Ochsen am Spiess stiftet, um vor allem die weiblichen Gäste zu beeindrucken. Der Gemeindepräsident erinnert sich, dass F hierbei in Tränen ausgebrochen war, weil sie sich für diese CHF 4'000 aus seinen Verkaufsgewinnen eine Kreuzfahrt erhofft hatte.

Nach einem goldenen Herbst wird schliesslich eine Jahrhunderternte eingefahren, was entsprechend gefeiert wird. Für M jedoch mit bösem Ende: Nach einer durchzechten Nacht fällt er in die Weinpresse, woran er am 1.11.2019 verstirbt.

Zu diesem Zeitpunkt hatte M aus seinen Verkaufserlösen CHF 95'000 auf einem Sparkonto angesammelt. F hatte aus dem Einkommen für ihre buchhalterische Tätigkeit im Weingut CHF 10'000 angespart.

Aufgabe:

Bitte nehmen Sie die vollständige güterrechtliche Auseinandersetzung vor.

Bitte prüfen Sie hierbei alle rechtlich relevanten Aspekte, auch wenn Sie ihr Vorliegen im Ergebnis verneinen. Rechnen Sie nur mit den vorgegebenen Zahlen; zu Fragen des landwirtschaftlichen Ertragswerts ist nicht Stellung zu nehmen.